

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0039/19	15.02.2019
zum/zur		
F0266/18 –Fraktion DIE LINKE/future!, Stadtrat Karsten Köpp		
Bezeichnung		
Geschwindigkeitskontrollen und Unfallgeschehen in den ostelbischen Stadtteilen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		26.02.2019

Beantwortung durch die Verwaltung:

1. Wann (Tag, Zeitraum) führte die Landeshauptstadt Magdeburg zwischen dem 01.11.2017 und dem 31.10.2018 in den Stadtteilen Berliner Chaussee, Brückfeld, Cracau, Herrenkrug, Pechau, Prester, Randau-Calenberge und Werder an jeweils welchen Orten Geschwindigkeitskontrollen durch?
2. Wie viele Geschwindigkeitsübertretungen wurden bei den in Frage 1 erfragten Geschwindigkeitskontrollen jeweils festgestellt?
3. Wie hoch war bei den in Frage 1 erfragten Geschwindigkeitskontrollen jeweils absolut und relativ der Anteil der Geschwindigkeitsübertretungen, die mit einem Verwarngeld geahndet wurden? Welche Veränderungen ergeben sich absolut und relativ zum Vergleichszeitraum des Vorjahres?
4. In welcher Höhe erzielte die Landeshauptstadt Magdeburg Erträge aus den zwischen dem 01.11.2017 und dem 31.10.2018 in den Stadtteilen Berliner Chaussee, Brückfeld, Cracau, Herrenkrug, Pechau, Prester, Randau-Calenberge und Werder festgestellten Geschwindigkeitsübertretungen und welche Veränderungen ergeben sich absolut und relativ zum Vergleichszeitraum des Vorjahres?

Die Fragen 1 bis 4 können momentan nicht beantwortet werden, da die Daten nicht zur Verfügung stehen.

5. Wie viele Verkehrsunfälle wurden zwischen dem 01.11.2017 und dem 31.10.2018 in den Stadtteilen Berliner Chaussee, Brückfeld, Cracau, Herrenkrug, Pechau, Prester, Randau-Calenberge und Werder festgestellt. Welche Veränderungen ergeben sich absolut und relativ zum Vergleichszeitraum des Vorjahres?

- OT Berliner Chaussee = 68 Verkehrsunfälle
- OT Brückfeld = 158 Verkehrsunfälle
- OT Cracau = 214 Verkehrsunfälle
- OT Herrenkrug = 68 Verkehrsunfälle
- OT Pechau = 14 Verkehrsunfälle
- OT Prester = 21 Verkehrsunfälle
- OT Randau/Calenberge = 6 Verkehrsunfälle
- OT Werder = 121 Verkehrsunfälle

Gesamtanzahl der Unfälle beträgt: 670 Unfälle.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen 669 Unfälle vor.

6. Wann (Tag, Zeitpunkt) ereigneten sich die in Frage 5 erfragten Unfälle an jeweils welchen Orten?

Die Beantwortung dieser Frage wäre sehr umfangreich. Entsprechende Tabellen können bei der Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt eingesehen werden.

7. Wie viele Verletzte waren bei den in Frage 6 erfragten Unfällen jeweils zu verzeichnen und wie hoch war dabei absolut und relativ der Anteil der Schwerverletzten?

Es waren 87 Verletzte zu verzeichnen, davon 16 mit schwerem Personenschaden.

8. Wie hoch war jeweils der Sachschaden bei den in Frage 6 erfragten Unfällen?

Hierzu können nur summarische Angaben gemacht werden.

Ortsteil	Sachschaden T €	
	Betrachtungszeitraum 01.11.2017 – 31.10.2018	Vergleichszeitraum 01.11.2016 – 31.10.2017
Berliner Chaussee	253	165
Brückfeld	331	417
Cracau	432	408
Herrenkrug	122	162
Pechau	32	46
Prester	60	84
Randau/Calenberge	16	13
Werder	271	230
Gesamt*	1517	1525

*Die Gesamtwerte weichen von der polizeilichen Statistik im Jahr 2018 aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig ab

9. In welcher Weise werden die Ergebnisse von Geschwindigkeitskontrollen und Unfallgeschehen in der Landeshauptstadt ausgewertet?

Das Unfallgeschehen wird mittels einer entsprechenden Software (EUSka Zentral) durch die Polizei ausgewertet (siehe Flyer) und bis zu 4-mal im Jahr in der Unfallkommission besprochen und in der Örtlichkeit befahren, mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit (Anlage 1).

10. Welche Konsequenzen zieht der Oberbürgermeister aus den Ergebnissen von Geschwindigkeitskontrollen und der Entwicklung des Unfallgeschehens jeweils für verkehrliche Regelungen in den Stadtteilen Berliner Chaussee, Brückfeld, Cracau, Herrenkrug, Pechau, Prester, Randau-Calenberge und Werder?

Eingangs bleibt festzuhalten, dass erfreulicherweise keine schweren Verkehrsunfälle, weder im Betrachtungs- noch im Vergleichszeitraum auf überhöhte Geschwindigkeit im oben benannten Bereich zurückzuführen sind.

Das Unfallgeschehen selbst ist Gegenstand der Auswertung in der Unfallkommission (siehe Pkt. 9).

Die Geschwindigkeitsüberwachung in Ostelbien wird wie im gesamten übrigen Stadtgebiet von der Polizei und dem Ordnungsamt wahrgenommen.

Die Auswahl der Standorte für die Messgeräte richtet sich nach unterschiedlichen Schwerpunkten. So stehen Einrichtungen für Kinder, einschließlich Schulen insbesondere zum Unterrichtsbeginn im Fokus.

Im Übrigen werden bekannte Strecken mit regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen überwacht. Hinweise von Bürgern und aus den Medien werden aufgegriffen.

Darüber hinaus wird die detaillierte Unfallstatistik (siehe Pkt. 6) noch vom Dez. VI ausgewertet werden.

Die Stellungnahme ist mit Amt 61 und 66 abgestimmt.
Die Angaben zum Verkehrsunfallgeschehen wurden durch das Polizeirevier Magdeburg zur Verfügung gestellt.

Holger Platz

1 Anlage
Elektronische Unfalltypen Steckkarte - EUSka